

Michael Joithe bleibt Bürgermeister

Der Amtsinhaber hat die Stichwahl gegen Burcu Öcaldi eindeutig gewonnen. Signale für mehr Zusammenarbeit

Carsten Menzel und
Tim Gelewski

Iserlohn. Michael Joithe hat die Stichwahl gewonnen und bleibt für weitere fünf Jahre Bürgermeister von Iserlohn. Der Amtsinhaber hat sich am Sonntag mit 53,2 Prozent gegen seine Herausforderin durchgesetzt, die von CDU, SPD und FDP unterstützt wurde: Burcu Öcaldi kam lediglich auf 46,8 Prozent. Die Wahlbeteiligung lag bei 37,74 Prozent und damit immerhin 4,33 Prozent höher als bei der Stichwahl 2020.

Es war ein Start-Ziel-Sieg für Amtsinhaber Michael Joithe: Schon die ersten Ergebnisse aus den Wahlbezirken sahen Joithe vorne. Und das sollte über die gesamte Zeit der Auszählung am Abend so bleiben. Entsprechend groß war von Anfang an die Euphorie auf der Wahlparty von „DieIserlohner“ im Vicianum-Pavillon des El Toro am Seilersee. „Michael hat als Mensch und mit seinen Themen überzeugt“, stellt Marcel Jimenez Albarrán, Vorsitzender der Wählergemeinschaft, schnell als Rezept des sich abzeichnenden Erfolgs heraus.

Immer wieder brandete Beifall auf, wenn ein neuer Bezirk ausgezählt wurde und die Mehrheit für Joithe gestimmt hatte. Auf den Sitzplätzen an den Tischen hielt es die wenigsten. Dicht umlagert waren die Großbildschirme, auf denen der stets größere dunkelgrüne Balken beobachtet wurde, im Mittelpunkt auch hier Kandidat Michael Joithe und seine Familie, Ehefrau Tina und Tochter Julia.

**„We are the Champions“
röhrt aus den Boxen**

„Das Ding ist gelaufen“, machte sich früh Siegesgewissheit breit, bis dann klar war, dass der Abstand von Herausforderin Burcu Öcaldi auf den Amtsinhaber nicht mehr einzuholen war. „We are the Champions“, der ewige Siegertitel von „Queen“, röhre aus den Boxen, Pyrotechnik wurde gezündet, der Wahlsieger geschultert.

In Fraktionsstärke kamen die Grünen zum Gratulieren an den Seilersee: Den größeren Blumenstrauß gab es für Joithe's Ehefrau Tina. „Ich hätte mit beiden Ergebnissen gut leben können“, sagt Sylvia Olbrich, Fraktionschefin und Sprecherin des Ortsvereins der Grünen, diplomatisch zum Ausgang der Stichwahl.

Und wie sieht die Gefühlslage des wiedergewählten Bürgermeisters aus? „Ich bin erleichtert“, sagt Michael Joithe. Er hat sich gegen die Kandidatin, die von drei Parteien unterstützt wurde, durchgesetzt, und das Ergebnis – 2100 Stimmen mehr als bei der Stichwahl vor fünf Jahren – wertet er auch als Bestätigung seiner Arbeit. Was wird er anders machen in seiner zweiten Amtszeit? Michael Joithe kündigte an, enger mit den Fraktionen im



Strahlender Sieger des Wahlabends: Der alte und neue Bürgermeister Michael Joithe lässt sich feiern.

LUCAS SELLMANN

BÜRGERMEISTER-STICHWAHL

53,2 %



Michael Joithe
(„DieIserlohner“)

46,8 %



Burcu Öcaldi
(CDU/SPD/FDP)

Stadtrat zusammenarbeiten zu wollen, raus aus einer „Verteidigungshaltung“ zu kommen, die er „vielleicht zu lange“ inne gehabt habe.

Die Arbeit gehe für ihn als Bürgermeister nahtlos am Montag weiter – ob, wie üblich, pünktlich um 7.30 Uhr, ließ er am Abend der Wahlparty, die zur langen Siegesfeier wurde, allerdings noch augenzwinkernd offen.

Bei CDU, SPD und FDP macht sich schnell Enttäuschung breit

Bei CDU, SPD und FDP, die den Wahlabend gemeinsam im „Schauburg P3“ verfolgt hatten, war die Stimmung dagegen entsprechend gedrückt. Schnell zeichnete sich bei der Auszählung der Ergebnisse, die auf einem Großbildschirm übertragen wurde, der Vorsprung für Michael Joithe ab – nicht nur in den Letmather Wahllokalen und -bezirken, wo er bereits im ersten Wahlgang stark gepunktet hatte, sondern

auch in Iserlohn. „Das war's“, hörte man einige der Besucher bereits sagen, als kaum zwei Drittel der Lokale ausgezählt waren.

Michael hat als Mensch
und mit seinen Themen
überzeugt.

Marcel Jimenez Albarrán, Vorsitzender
von „DieIserlohner“

Burcu Öcaldi, die das Ergebnis enttäuscht, aber gefasst zur Kenntnis nahm, bedankte sich bei den drei sie unterstützenden Parteien und auch bei ihren Wählerinnen und Wählern: „Ich habe tolle Menschen kennengelernt und Freundschaften geschlossen.“ Michael Joithe wünschte sie viel Glück für die kommenden fünf Jahre. Für eine Er-



Gefasst, aber sichtlich enttäuscht, als sich das Ergebnis abzeichnet: Burcu Öcaldi bei der Wahlparty im „Schauburg P3“.

KIRSTEN GREITZKE

klärung, so Öcaldi unmittelbar nach Verkündung des Endergebnisses, sei es noch zu früh.

Auch die Unterstützer von CDU, SPD und FDP zeigten sich am Abend konsterniert. „Die Enttäuschung ist groß“, sagte CDU-Fraktionschef Fabian Tigges. „Wir hatten uns von der Wahl einen Aufbruch des Miteinanders versprochen.“ Es sei nicht gelungen, die Qualitäten einer guten Kandidatin den Bürgern in der Breite gegen einem amtierenden Bürgermeister zu vermitteln.

Der SPD-Stadtverbandsvorsitzende Michael Scheffler wünschte Michael Joithe eine „glücklichere Hand als in den vergangenen fünf Jahren“ und zeigte sich enttäuscht. Wie es etwa auch Thilo Lambracht von der FDP sagte, habe man im Wahlkampf, an den Ständen und anderswo von den Bürgern ein anderes Gefühl vermittelt bekommen. Sowohl Scheffler als auch der CDU-

Stadtverbandsvorsitzende Karsten Meinunghaus gratulierten in ihren Reden Michael Joithe fair.

Für die CDU setzt sich eine Negativ-Serie fort

Für die CDU setzt sich damit eine langjährige Negativ-Serie bei Bürgermeister(innen)-Wahlen fort. Zwar war man ab 1999 bei nun sechs Kommunalwahlen inklusive 2025 stets stärkste Ratsfraktion geworden – den Bürgermeister haben aber seit 2009 stets andere gestellt. 2009 hatte Dr. Peter Paul Ahrens (SPD), der auf CDU-Mann Klaus Müller folgte, seinen ersten von zwei Wahlsiegen gefeiert. 2020 schließlich hatte Michael Joithe für „DieIserlohner“ triumphiert, nun auch 2025. Der letzte CDU-Bürgermeister war Klaus Müller, der von 1999 bis 2009 im Amt war.

Eine Fotostrecke finden
Sie auf ikz-online.de/iserlohn